

phischen Begrenzung einverstanden. Die vor einem Jahr von Paul-Boncour in Genf dargelegte Auffassung von den drei konzentrischen Kreisen...

bleibt nur die entscheidende Frage über das Wesen der Ausführungsgarantien offen. In Erwartung einer englischen Antwort...

Neugliederung des wehrpolitischen Amtes der NSDAP München, 28. März.

Der „Völkische Beobachter“ meldet: Der Leiter des wehrpolitischen Amtes, Franz von Epp, gibt bekannt: Ab 1. April 1934 findet folgende Neugliederung...

Die Hauptgeschäftsstelle München wird Geschäftsstelle des wehrpolitischen Amtes, die bisherige Geschäftsstelle Berlin...

Einteilung der Abteilungen und selbständigen Referate: Abt. I: Politische Abteilung. Abteilungsleiter: SA-Gruppenführer z. B. v. Gaiselmann...

Stellvertreter und Hauptgeschäftsleiter des Amtes: SA-Gruppenführer z. B. v. Gaiselmann (wie bisher).

Geschäftsführer der Geschäftsstelle München (zugleich Geldverwalter des Amtes): SA-Mann Dillmann.

Leiter der Verbindungsstelle Berlin: SA-Gruppenführer v. Dergen.

Die Einteilung der Mitarbeiter bei den Abteilungen und selbständigen Referaten erfolgt durch geforderte Verfügung.

Das letzte Opfer der Carlsen-Zentrum-Grube geboren Weuthen, 28. März.

Die Bergungsmannschaften der Carlsen-Zentrum-Grube konnten am Mittwoch vormittag nach drei Wochen langen Aufräumarbeiten endlich bis an die Stellen vordringen...

Am Mittwoch wurde das sechste Todesopfer der Carlsen-Zentrum-Grube, der Heuer Dzyadzjo aus Weuthen, auf dem Mater Dolozko-Friedhof feierlich beigesetzt.

Schweres Eisenbahnunglück in Frankreich

Erdentisch bringt Zug zur Entgleisung Paris, 28. März.

In der Nähe von Lezay (Arr. Brioude) ereignete sich ein Eisenbahnunglück, bei dem nach den bisherigen Angaben drei Menschen getötet und 13 schwer verletzt wurden.

In der Nacht waren 350 Kubikmeter Felsgeröll und Erdmassen an dem Schluchtabhäng, an dem die Eisenbahnstrecke vorbeiführt, niedergegangen. Der Zug, der in den frühen Morgenstunden die Station Arbant verlassen hatte...

Bergentüm vernichtet 12 Bauernhöfe Eins, 27. März.

Durch das Eintreten der warmen Witterung ist es in Wien am Grundsee zu einem Bergentüm gekommen. Die in Bewegung geratenen gewaltigen Erdmassen laufen mit großer Geschwindigkeit talabwärts...

den verschüttet. Der Bergentüm hat bisher 5 Hektar Jung- und Hochwald, sowie Geröllhalden erfasst. Die Erdmassen stürzten mit großem Getöse in den Grundsee...

Die alte Feldmühe kommt wieder Berlin, 28. März.

Nach einer neuen Verfügung des Reichswehrministers wird an Stelle der bisherigen Feldmühe mit Zuschürzen für Unteroffiziere und Mannschaften die Feldmühe ohne Schirm in ähnlicher Form...

Württemberg

Großartige Truppenparade auf dem Cannstatter Wasen Stuttgart, 28. März.

Anlässlich der Anwesenheit des Chefs der Heeresleitung, des Generals der Artillerie Freiherrn von Freitsch in Stuttgart, fand am Mittwoch nachmittag auf dem Cannstatter Wasen eine Truppen-Parade statt...

Unter ihnen bemerkte man u. a. Reichsstatthalter Murr, die Minister Dr. Schmid, Dr. Dehlinger, Dr. Behnisch, stellv. Gruppenleiter Schmidt, Obergruppenführer von Jagow, Staatssekretär Waldmann, Oberbürgermeister Dr. Strölin, Polizeipräsident Klöber, den Rektor der Technischen Hochschule, Professor Dr. Wegel...

Im Anschluss an die Befichtigung erfolgte dann auf dem Gelände zwischen Festwiese und König-Karl-Brücke, das durch den Zuschauerraum umfäumt war, der Vorbesuch der Truppenteile vor dem Chef der Heeresleitung...

Es geht weiter aufwärts! Württemberg's Wirtschaftslage im März Stuttgart, 28. März.

Private Wirtschaft und öffentliche Wirtschaft stehen in einem Zeichen: Es geht aufwärts! Die Verbesserung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage macht weitere Fortschritte!

Küchenausnahme. Viele Gewerbe haben im ablaufenden Monat mit einsetzendem Frühjahr eine neue erhebliche Belebung erhalten...

33 Bezirksschulämter in Württemberg Stuttgart, 28. März.

Durch Verordnung des Kultministers sind mit Wirkung vom 1. April 1934 folgende 33 Bezirksschulämter gebildet worden: Balingen, Aulhausen, A. Vöhringen für Biberach und Laupheim...

Die Vereinheitlichung der Justiz materialisiert

Nachdem auf der Tagung der Landesjustizverwaltungen in Dresden unter dem Vorsitz des Reichsministers der Justiz am 12. Februar d. J. Ziele und Wege der Vereinheitlichung der Justiz festgelegt wurden...

Der tödliche Faustschlag Stuttgart, 28. März.

Ein hiesiger Handwerksmeister, der sich in der Nacht zum Dienstag mit einem Bekannten vor einer Wirtschaft der Seidenstraße unterhielt...

Traurige Genossen Ulm, 28. März.

(Amtsunterstützung.) Vor der Großen Straßammer hatten sich am Dienstag zwei verheiratete Angestellte, Beamte der Ortsbehörde für die Angestellten- und Arbeiterversicherung wegen Amtsunterstützung u. a. zu verantworten...

Aus Stadt und Land

Magold, den 29. März 1934.

Ich hoffe die Leute, die nichts bewundern, denn ich habe mein Leben damit hingebracht, alles zu bewundern.

Kraftpostverkehr am Osterfest bei den Linien Altensteig-Besenfeld und Altensteig-Dornstetten

Am Samstag, den 31. März werden auf der Linie Altensteig-Besenfeld folgende weitere Fahrten ausgeführt: Besenfeld ab 17.35 Uhr, Altensteig an 18.40 Uhr...

Schlussfeier des Seminars

Das Seminar versammelte sich am Mittwoch abend mit seinen Freunden zu einer einfachen Sommerabschlussfeier. Seminarlehrer Koch und die Seminaristen haben und Braun spielten Handels-Sonate in B-dur für 2 Violinen und Klavier...

im Jahre 1927 beim Wohlfahrtsamt eine Amtsunterstützung von 316 RM. Unterstützungsgelehrer begangen, außerdem in 20 Fällen Gelder für Invalidenmarken unterschlagen...

Niedlingen, 28. März. (In gefährlicher Lage.) In der Bahnhofstraße streifte das Siphrett eines beladenen Wagens an einem Leitungsmast, der sofort an der Spitze des Bürgersteigs steht...

Dürrwangen, 28. März. (Schändlicher Unfall.) Der 23-jährige Bauer und Metzger Christian Luippold war in der hiesigen Sägmühle beim Zerschneiden von Bauholz beschnitten...

Göppingen, 28. März. (Mutter Mütter.) Am Montag nachmittag ist das 18-jährige Kind einer Kirchbergener Familie in den dortigen Mühlkanal gefallen...

Reichsstatthalter Murr besucht einen Gmünder Künstler

Gmünd, 28. März. Reichsstatthalter Murr besuchte gestern abend Schupherr für das Denkmaler-Denkmal in Schorndorf bei der künstlerischen Leitung...

Filmtheater

Im heiligen Woffern

Der grandiose Bergfilm von J. C. Heer, läßt nicht ab heute, wie ursprünglich vorgesehen, sondern erst ab Karfreitag (Näheres siehe Anzeigenblatt).

Reine Reklameflaggen an nationalen Feiertagen

Die NS.-NSD.-Gauamtsleitung teilt mit: In der letzten Zeit gehen uns verschiedene Beschwerden von Volksgenossen zu, die sich damit beklagen, daß gewisse Firmen neben der Fahnen- und Schwarz-Weiß-Fahne...



SCHWARZES BRETT

Parteilantlich: Nachdruck verboten

In alle Dienststellen der Deutschen Arbeitsfront.

Kalender der Deutschen Arbeit. Um die Reichsleitung beim Vertrieb des Kalenders der Deutschen Arbeit 1934 wirksam zu unterstützen, hat jeder Aufnahmestellenbesitzer...

Die Kalender sind von allen Dienststellen, die berechtigt sind, oder die Erlaubnis haben, Einzelmitglieder in die Deutsche Arbeitsfront aufzunehmen...

Die Geschäftsstunden der Gauleitung

Stuttgart, 28. März. Die Geschäftsstunden der Gauleitung sind über die Feiertage hindurch von Freitag, 30. März bis Montag, 2. April, einschließlich geschlossen.

Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront

Am 21. März d. S. fand im Saal der NS-Frauenfront die Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront...

Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront

Die Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront sind wie folgt: Die Kandidatinnen...

Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront

Die Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront sind wie folgt: Die Kandidatinnen...

Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront

Die Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront sind wie folgt: Die Kandidatinnen...

Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront

Die Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront sind wie folgt: Die Kandidatinnen...

Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront

Die Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront sind wie folgt: Die Kandidatinnen...

Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront

Die Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront sind wie folgt: Die Kandidatinnen...

Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront

Die Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront sind wie folgt: Die Kandidatinnen...

Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront

Die Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront sind wie folgt: Die Kandidatinnen...

Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront

Die Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront sind wie folgt: Die Kandidatinnen...

Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront

Die Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront sind wie folgt: Die Kandidatinnen...

Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront

Die Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront sind wie folgt: Die Kandidatinnen...

Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront

Die Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront sind wie folgt: Die Kandidatinnen...

Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront

Die Wahlbestimmungen der NS-Frauenfront sind wie folgt: Die Kandidatinnen...

AGENDA

Reichsleitung

Der Reichsleiter und die Reichsleiterinnen sind wie folgt: Der Reichsleiter ist...

Reichsleitung

Der Reichsleiter und die Reichsleiterinnen sind wie folgt: Der Reichsleiter ist...

Reichsleitung

Der Reichsleiter und die Reichsleiterinnen sind wie folgt: Der Reichsleiter ist...

Reichsleitung

Der Reichsleiter und die Reichsleiterinnen sind wie folgt: Der Reichsleiter ist...

Reichsleitung

Der Reichsleiter und die Reichsleiterinnen sind wie folgt: Der Reichsleiter ist...

Reichsleitung

Der Reichsleiter und die Reichsleiterinnen sind wie folgt: Der Reichsleiter ist...

Reichsleitung

Der Reichsleiter und die Reichsleiterinnen sind wie folgt: Der Reichsleiter ist...

Reichsleitung

Der Reichsleiter und die Reichsleiterinnen sind wie folgt: Der Reichsleiter ist...

Reichsleitung

Der Reichsleiter und die Reichsleiterinnen sind wie folgt: Der Reichsleiter ist...

Reichsleitung

Der Reichsleiter und die Reichsleiterinnen sind wie folgt: Der Reichsleiter ist...

Reichsleitung

Der Reichsleiter und die Reichsleiterinnen sind wie folgt: Der Reichsleiter ist...

Hausfrauen und die Ritterorden setzen sich für ein schöneres Land, Bürger und Bauern machen es deutsch. Doch die politische Schwäche des Reiches...

Jum Schluss spielten Studenten Schmid und Seminarlehrer Roth die Sonatine in Dur von Schubert...

Schlussfeier der Gewerbeshule

Abschied des Gewerbeschulrats Beutelspacher

Am Dienstag nachmittag hielt die Gewerbeshule mit Handelsabteilung ihre Schlussfeier. Nach feierlicher Flaggenreueung begrüßte der Schulleiter...

Schulrat Beutelspacher führte im Rahmen des Schulberichts unter anderem aus: Die Gewerbeshule, die ihrem ganzen Wesen nach...

Gelesen wurde die Schule von 183 Schülern, 109 in der Gewerbeshule und 74 in der Handelsabteilung. Beschäftigt waren in Nagold 131...

Unterrichtet wurden diese Schüler in 10 Klassen, 6 technischen, 3 nichttechnischen und einer Klasse der Handelsabteilung. Entlassen werden 60 Schüler...

Der Schulleiter Beutelspacher sprach ermahnende Worte an die Entlassenen: Derzeit mir eure Lehrer, eure Lehrer und Eltern nicht...

Der Schulleiter sprach ermahnende Worte an die Entlassenen: Derzeit mir eure Lehrer, eure Lehrer und Eltern nicht...

Der Schulleiter sprach ermahnende Worte an die Entlassenen: Derzeit mir eure Lehrer, eure Lehrer und Eltern nicht...

Der Schulleiter sprach ermahnende Worte an die Entlassenen: Derzeit mir eure Lehrer, eure Lehrer und Eltern nicht...

Der Schulleiter sprach ermahnende Worte an die Entlassenen: Derzeit mir eure Lehrer, eure Lehrer und Eltern nicht...

Der Schulleiter sprach ermahnende Worte an die Entlassenen: Derzeit mir eure Lehrer, eure Lehrer und Eltern nicht...

Der Schulleiter sprach ermahnende Worte an die Entlassenen: Derzeit mir eure Lehrer, eure Lehrer und Eltern nicht...

Schlussfeier der Gewerbeshule

Abschied des Gewerbeschulrats Beutelspacher

Am Dienstag nachmittag hielt die Gewerbeshule mit Handelsabteilung ihre Schlussfeier. Nach feierlicher Flaggenreueung begrüßte der Schulleiter...

Schulrat Beutelspacher führte im Rahmen des Schulberichts unter anderem aus: Die Gewerbeshule, die ihrem ganzen Wesen nach...

Gelesen wurde die Schule von 183 Schülern, 109 in der Gewerbeshule und 74 in der Handelsabteilung. Beschäftigt waren in Nagold 131...

Unterrichtet wurden diese Schüler in 10 Klassen, 6 technischen, 3 nichttechnischen und einer Klasse der Handelsabteilung. Entlassen werden 60 Schüler...

Der Schulleiter Beutelspacher sprach ermahnende Worte an die Entlassenen: Derzeit mir eure Lehrer, eure Lehrer und Eltern nicht...

Der Schulleiter sprach ermahnende Worte an die Entlassenen: Derzeit mir eure Lehrer, eure Lehrer und Eltern nicht...

Der Schulleiter sprach ermahnende Worte an die Entlassenen: Derzeit mir eure Lehrer, eure Lehrer und Eltern nicht...

Der Schulleiter sprach ermahnende Worte an die Entlassenen: Derzeit mir eure Lehrer, eure Lehrer und Eltern nicht...

Der Schulleiter sprach ermahnende Worte an die Entlassenen: Derzeit mir eure Lehrer, eure Lehrer und Eltern nicht...

Der Schulleiter sprach ermahnende Worte an die Entlassenen: Derzeit mir eure Lehrer, eure Lehrer und Eltern nicht...

Der Schulleiter sprach ermahnende Worte an die Entlassenen: Derzeit mir eure Lehrer, eure Lehrer und Eltern nicht...

Frühjahrsrückblick

Wiltberg. Dem Berichterstatter der Ergebnisse, wie wir sie am Dienstag veröffentlichten, ist wie uns mitgeteilt wird, ein dahingehendes Versehen unterlaufen...

Unterhaltungsabend der NS-Frauenfront Nagold

Zwei bedeutende Vorträge der Gaurednerin Frau Treutle-Wilbhad und des Reichstagsabgeordneten Philipp Böhner

Zwei bedeutende Vorträge der Gaurednerin Frau Treutle-Wilbhad und des Reichstagsabgeordneten Philipp Böhner

Reichsleiterinnen Frau Ehemann und Frau Treutle-Wilbhad haben am Dienstag abend im Saal der NS-Frauenfront...

Die Frau dort es nicht nur bei den Belangen der Familie demenden lassen und gegen äußere Einflüsse die Türe verschließen...

Die Frau dort es nicht nur bei den Belangen der Familie demenden lassen und gegen äußere Einflüsse die Türe verschließen...

Die Frau dort es nicht nur bei den Belangen der Familie demenden lassen und gegen äußere Einflüsse die Türe verschließen...

Die Frau dort es nicht nur bei den Belangen der Familie demenden lassen und gegen äußere Einflüsse die Türe verschließen...

Die Frau dort es nicht nur bei den Belangen der Familie demenden lassen und gegen äußere Einflüsse die Türe verschließen...

Die Frau dort es nicht nur bei den Belangen der Familie demenden lassen und gegen äußere Einflüsse die Türe verschließen...

Die Frau dort es nicht nur bei den Belangen der Familie demenden lassen und gegen äußere Einflüsse die Türe verschließen...

Die Frau dort es nicht nur bei den Belangen der Familie demenden lassen und gegen äußere Einflüsse die Türe verschließen...

Frühjahrsrückblick

Wiltberg. Dem Berichterstatter der Ergebnisse, wie wir sie am Dienstag veröffentlichten, ist wie uns mitgeteilt wird, ein dahingehendes Versehen unterlaufen...

Unterhaltungsabend der NS-Frauenfront Nagold

Zwei bedeutende Vorträge der Gaurednerin Frau Treutle-Wilbhad und des Reichstagsabgeordneten Philipp Böhner

Zwei bedeutende Vorträge der Gaurednerin Frau Treutle-Wilbhad und des Reichstagsabgeordneten Philipp Böhner

Reichsleiterinnen Frau Ehemann und Frau Treutle-Wilbhad haben am Dienstag abend im Saal der NS-Frauenfront...

Die Frau dort es nicht nur bei den Belangen der Familie demenden lassen und gegen äußere Einflüsse die Türe verschließen...

Die Frau dort es nicht nur bei den Belangen der Familie demenden lassen und gegen äußere Einflüsse die Türe verschließen...

Die Frau dort es nicht nur bei den Belangen der Familie demenden lassen und gegen äußere Einflüsse die Türe verschließen...

Die Frau dort es nicht nur bei den Belangen der Familie demenden lassen und gegen äußere Einflüsse die Türe verschließen...

Die Frau dort es nicht nur bei den Belangen der Familie demenden lassen und gegen äußere Einflüsse die Türe verschließen...

Die Frau dort es nicht nur bei den Belangen der Familie demenden lassen und gegen äußere Einflüsse die Türe verschließen...

Die Frau dort es nicht nur bei den Belangen der Familie demenden lassen und gegen äußere Einflüsse die Türe verschließen...

Die Frau dort es nicht nur bei den Belangen der Familie demenden lassen und gegen äußere Einflüsse die Türe verschließen...

Das Kreuz von Golgatha

Karfreitag

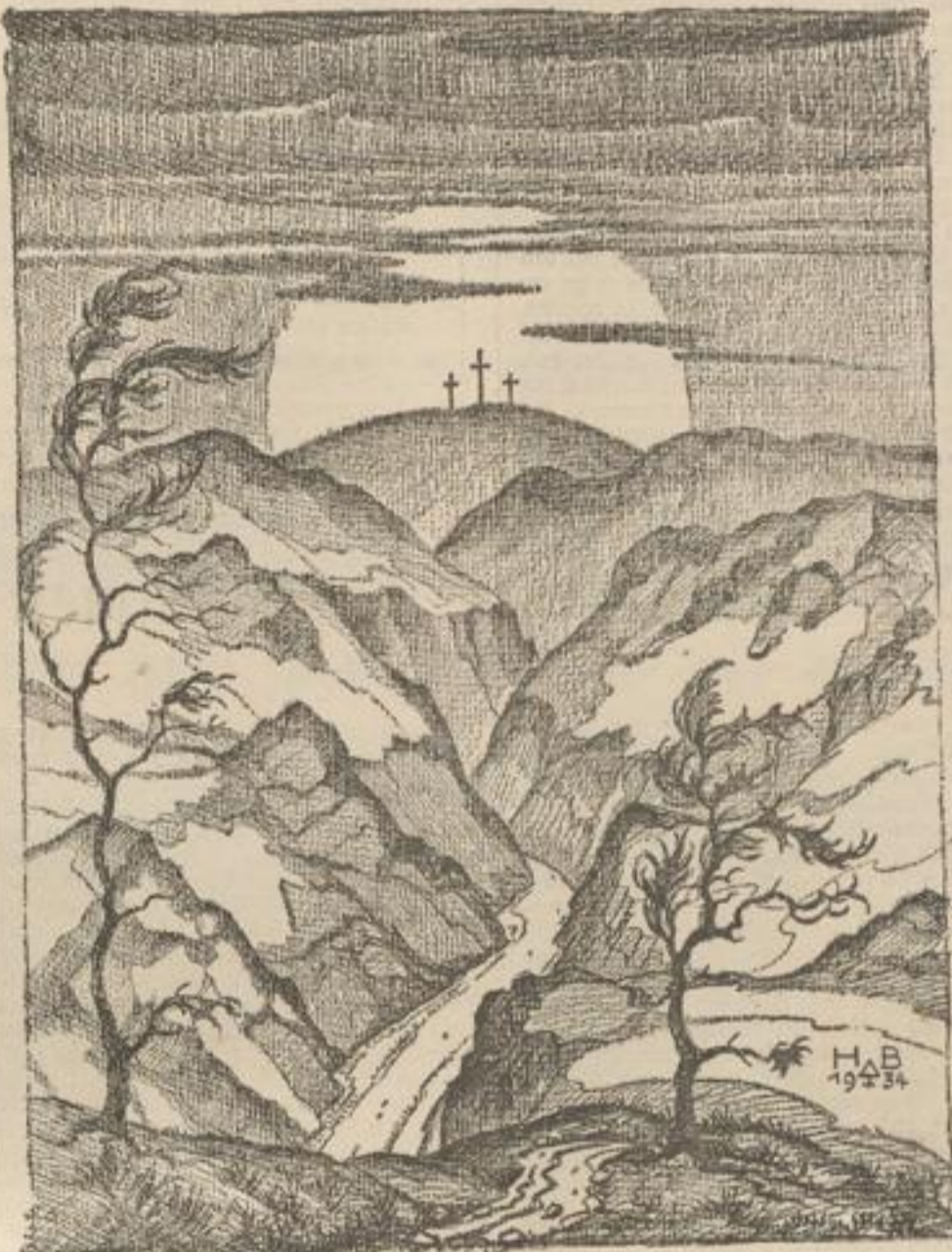
Ein weithin sichtbares Zeichen freiwilliger Opfertätigkeit — so steht das Kreuz von Golgatha, dem Jahrtausende nichts von seiner stilklichen Stärke und Ueberzeugungskraft haben nehmen können, hochauferichtet vor uns Menschen der Gegenwart. Aus ihm spricht die ungeheure Ueberwindungskraft einer reinen, hochgefühlten geistigen Haltung, geboren aus mitleidvoller Erkenntnis alles schicksalhaften Leidens. In eine von Leidenschaften aufgewählte Welt der Zwietracht fielen einst die Worte der Erlösung: „Niemand hat größere Liebe denn die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde.“

Wir Deutschen, die wir heute auf die vielen Leidensstationen unseres Volkes zurückblicken, wissen nur zu gut, wie schwer unser Weg von Bethsemane nach Golgatha in Wirklichkeit gewesen ist, wie wir mit letzter Kraft kämpften und dulden und bluten mußten, um wieder zur Reife, zur Auferstehung zu gelangen. Viele, denen dieser Kampf zu bitter und aussichtslos erschien, verzagten, andere strauchelten, gingen, fremden Klängen folgend, in die Irre, und nur klein war von Beginn des Leidensweges die Schar derer, von denen in Jahren größter Not und Erniedrigung der erste Kämpfer und geistige Wegbereiter des neuen Reiches einmal gläubig sagte, daß in Deutschland noch ein Volk von Menschen lebe, das wie von einer unsichtbaren Macht getrieben, durch seines Landes Leiden schreiten müsse, um seine Bestimmung in dem Reiche zu erfüllen, das seiner warte. Und während eine Welt des Hasses und des Mißtrauens sich wider dieses unerschrockene Häuflein opferfreudiger Bekenner erhob, während Hohn und Verachtung auf diese „Phantasten und fanatischen Schwärmer“ jahrelang herniederprasselten, standen diese Wachen mit jedem ihrer Getreuen, der sein Leben ließ für seine Brüder, hundert verschiedene Tode, wußten aber auch zugleich um die Heiligkeit ihres Märtyrertums.

„Nur über den Tod hinweg, mit einem Willen, den nichts, auch der Tod nicht, schreckt, taugt der Mensch.“ Es spricht eine harte Forderung aus diesen immer wieder als lautere Wahrheit erprobten Worten.

Im Karfreitagserlebnis offenbart der christliche Glaube seine unendliche Tiefe und Seelenkraft. Wir werden uns alle des von der Vorsehung gezeichneten Leidensweges bewußt, der uns allein zur Erlösung und Vollendung führt. „Denn die Welt ist tief und tiefer als der Tag gedacht. Tief ist ihr Weh.“ Wer sie ergründen will, in sie vertiefen will, muß sich hart um sie quälen, muß leiden können. Alles Leiden aber verflärt und adelt uns, wenn wir es nur als eine gerechte Sühnung empfinden, bestimmt, uns zur Reife, zur inneren Ausgeglichenheit zu leiten. Nur wer die letzten leidvollen Tiefen des Lebens erkannt hat, ist imstande, die gewaltige Erlösungstat des Heilands voll zu erfahren, den das Kreuzigeil ihm! seiner Widerfacher nur zu größerer Opferbereitschaft, zu höherem Dulderdasein entflammt. Es gibt nichts Edleres als die Religion des Mitleids, das zugleich die höchste Liebe zum Nächsten in sich begreift. Unerreicht an menschlicher Größe und Würde steht und lebt deshalb das Bild des Kreuzigen in unserer Seele, dieses Bild, das, ins Ewiggültige erhoben, Generationen von Gläubigen immer wieder nach ihrer Wesensart nachzugestalten und nachzuerleben sich bemüht haben. „Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen.“ Erst der durch höchstes Opfer erlöste Mensch kann andere erlösen. Nicht umsonst dringt zu Amfortas, dem Verzweifenden, der Siegesruf des reinen Ritters Parsifal: „Sei heil, entzündigt und entflüht! Denn ich verwalte nun dein Amt!“ Es ist die gleiche Erkenntnis, wie sie die Heilandsworte offenbaren: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater denn durch mich.“

Nur zum Leiden befähigt heißt das Leben in allen seinen Tiefen meistern. Es ist nicht eitel Sonnenschein im Leben des einzelnen wie in dem ganzen Völkern. Prüfungen, Schicksalstage bleiben niemandem erspart. Man muß sie bestehen, so gut und so ehrlich es ein jeder vermag. Und wen die Bürde seiner Sorgen und Leiden gar zu schwer drückt, der hebe seine Augen empor zum Kreuz von Golgatha, dessen unvergänglicher Glanz von der Ewigkeit verzeihender Liebe allen Erlösungsbedürftigen sündet!



Zum Karfreitag Zeichnung von Heinz Baumgarten, Stuttgart
„Und die Erde erbebt und die Felsen gerissen“ (Matth. 27, 52)

Die Mädels vom Töllerhof

Eine Karfreitagsgeschichte von E. v. Hollander-Losfow

Die Töchter vom Töllerhof waren die schmutzigen Mädchen der Gegend. Kein Wunder, daß die jungen Bauernsöhne aus der Nachbarschaft sich bald dieses, bald jenes Gewerbe auf dem Töllerhof machten und dann immer nur spät und zögernd den Heimweg antreten. Fröhlich und natürlich waren die beiden Mädchen, die Lise und die Hanne. Hanne war die Jüngere. Freilich trennte nur ein Jahr die beiden, und sie waren sich sehr ähnlich.

Seit dem letzten Winter war ein Neues in das Leben der Schwestern gekommen. Alles war verwandelt. Sie hatten in einem Nachbardorf einen jungen Mann kennengelernt, der schon ein tüchtiges Stück von der Welt gesehen hatte. Erst kürzlich war er auf den Bauernhof seines Vaters zurückgekehrt, den sein älterer Bruder bewirtschaftete.

Dieser junge Mann hatte zwischen den Schwestern gefesselt und fühlte sich von ihrem nunteren, herzlichen Wesen angetan. Er tanzte mit der Lise und der Hanne, mit der Hanne und der Lise. Und nach ein paar Tagen war er auf dem Hof erschienen, um wegen einer Jungfrau zu verhandeln, im Auftrag des Bruders. Bald war es dieser Vorwand, bald jener, der ihn herführte.

Wenn Lise ihn kommen sah, erdödete sie beglückt, und wenn Hanne ihm zum Abschied die Hand gab, fing ihr Herz ganz wild und hastig zu klopfen an. Wie groß und stark und stattlich er war! Manchmal malte Hanne sich aus, wie das sein würde, wenn er nun auf einmal den Arm um sie legte und sie küßte und sie fragte, ob sie seine Frau werden wolle.

Dann kamen Redereien der Freundinnen. Hanne hörte, was die Leute sich erzählten: der Matthias sei in die beiden Töchter verliebt und könne sich nicht einig werden, welche er nehmen solle. Ja, konnte das wahr sein? Hatte er etwa die Schwester lieb?

Sie würden sich am Karfreitag beim Kirchgang treffen. Hanne hatte immer gehofft, er würde dann beim Heimweg die große Frage an sie stellen. Ganz feil war sie heute angewacht. Die Unruhe ließ sie nicht schlafen.

Da hörte sie die Schwester im anderen Bett sich regen. „Bist du schon wach, Lise?“ fragte Hanne ganz leise. Aber dann hörte sie, daß die Schwester weinte. Erschrocken sprang Hanne auf, tappte auf bloßen Füßen zu Lise hin. Fragte, Erst vergeblich. Aber dann hörte sie es. Lise hatte den Matthias lieb, „zum Sterben lieb“, sagte sie.

Da wurde Hannes Gesicht sehr ernst. Oben noch war sie so strahlend glücklich gewesen. Und nun hatten Lises Tränen all das Heile weggeschwemmt. Sie und die Schwester, sie liebten den gleichen Mann.

Sie dachte nach. Auf einmal sah sie die Dinge in einem ganz anderen Licht. Matthias war der zweite Sohn, er würde nur ein kleines Erbschaftsgeld bekommen, nicht genug, um davon einen Hof zu kaufen. Und Hanne! Ihr älterer Bruder erbt den Hof, auch sie bekam nur ein paar Tausend. Wenn Matthias sie heiratete, konnten sie sich nichts Eigenes kaufen. Sie würden keinen hübschen kleinen Hof haben, auf dem ihnen die Frucht des Jahres zurüfste. Matthias schien sich darüber hinwegsetzen zu wollen. „Wenn man kräftige Arme hat, kann einen jeder brauchen“, hatte er einmal gemeint. Aber sein Herz hing an der Heimat. Er war Bauer aus innerstem Trieb. Für ihn gab es nichts anderes als die eigene Scholle. Und das gerade sollte ihm verfallen sein? Nur weil er sie, Hanne, heiratete? Wenn er nun Lise nähme? Lise, die von einer Patin, die einen schönen Hof besaß, zur Erbin eingesetzt war? Lise, die ihm ein Bauerngütchen zubringen konnte, wie es schmuck und fruchtbarer gar nicht zu denken war?

Hannes Lippen zogen sich zusammen. „Du mußt jetzt aber aufstehen, Lise, wir müssen bald fort!“ Ihre Stimme klang ungewohnt hart. Dann ging sie aus dem Zimmer und schloß die Tür hinter sich.

Auf dem ganzen Wege zur Kirche war ein Bangen in ihr: würde Matthias nie bitter werden, weil Hanne ihm nicht offen gesagt, wie die Dinge lagen? Ja, Offenheit war sie ihm schuldig. Wenn er sie fragte, mußte sie ihm vorher alles erklären.

Schon tauchte in der Ferne der weiße Kirchturm auf. Glocken umhallten sie. Hannes Blick wanderte zu der Schwester, die mit gesenktem Kopf neben ihr ging. Schwermütig war das Gesicht, zwischen Jagen und Hoffen schwankte der Ausdruck. Arme Lise! Hatte Hanne diese Schwester nicht immer über alles geliebt! War sie nicht die unentbehrliche Gefährtin der Jugendtage gewesen? Und jetzt sollte sie ihr das Glück ihres Lebens verfahren?

Hanne wußte nicht, wie es kam. Auf einmal waren alle andern Gedanken in ihr ausgelöscht. Sie dachte plötzlich an die Bedeutung des Tages. Der Opfergedanke durfte nicht sterben. Hanne war es, als erginge an sie ein übermächtiger Ruf. Zwei Menschen, die ihr die liebsten waren, konnten durch ihr Opfer glücklich und froh werden. Brachte sie das Opfer nicht, so verflücht sie ihrer Schwester das Glück ihres Lebens.

Hanne blieb plötzlich stehen. „Du, Lise, ich habe so furchtbare Zahnschmerzen, ich halte es nicht aus, ich muß umkehren, geh du allein in die Kirche... und... viel Glück!“

Und ehe die ganz verdunkelte Lise sie hindern konnte, hatte sie ihr die Hand gedrückt und rannte den Weg zurück, rannte, als hätte sie etwas vergessen.

„... Sehen Sie, Pastor, das ist die Geschichte meines Lebens“, sagte die alte Hanne Töller, als der Herr Pfarrer am Abend eines schwermütigen grauen Karfreitags etliche Jahrzehnte später bei ihr in ihrer gemütlichen Stube saß. „Und ich hab' mein Opfer nicht bereut. Sie wissen ja selber, wie glücklich der Matthias und die Lise geworden sind, und ich selber habe hier bei meinem Bruder, da meine Schwägerin früh starb, Wirkungskreis und Heimat gefunden. Die Kinder lieben mich fast wie eine Mutter.“

Der Pfarrer nickte verlonnen. Er hatte immer geahnt, daß es mit dieser Hanne Töller etwas Besonderes auf sich haben müsse. Kein anderer in seiner Gemeinde hatte so klare, reine Augen wie sie. Er streckte die Hand aus und legte sie auf ihre arbeitsharten Sinaer.



Die Kreuzigung

Nach einem Gemälde des Malers M. Weitzmann

